

Richtlinie (RL)

## Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED)

### Inhalt

1	Ausgangslage .....	3
1.1	Ausgangslage .....	3
1.2	Ziel und Zweck .....	3
1.3	Abgrenzung .....	3
2	Standort Kategorien .....	3
2.1	Öffentliche Zone .....	4
2.1.1	Zugang .....	4
2.1.2	Lagerort / Montage .....	4
2.1.3	Beschilderung .....	4
2.1.4	Alarmierung .....	4
2.1.5	Bauliche Massnahmen .....	4
2.2	Halböffentliche Zone .....	4
2.2.1	Zugang .....	4
2.2.2	Lagerort / Montage .....	4
2.2.3	Beschilderung .....	4
2.2.4	Alarmierung .....	4
2.2.5	Bauliche Massnahmen .....	5
2.3	Klinische Zone (Fix) .....	5
2.3.1	Zugang .....	5
2.3.2	Lagerort / Montage .....	5
2.3.3	Beschilderung .....	5
2.3.4	Bauliche Massnahmen .....	5
2.4	Klinische Zone (Mobil) .....	5
2.4.1	Zugang .....	5
2.4.2	Lagerort / Montage .....	5
2.4.3	Beschilderung .....	5
2.4.4	Bauliche Massnahmen .....	5
3	Standardisierung .....	6
3.1	Eingestztes Modell .....	6
3.2	Einstellungen .....	6

Dateiname	Verfasst von	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED).docx	Lange, Katrin - 10.01.2025 11:00:19	002/01.2025	HOCH St.Gallen	1 von 8

3.3	Materialliste / Verbrauchsmaterial .....	6
4	Beschaffung .....	7
4.1	Beschaffungskanäle .....	7
4.2	Bewertungskriterien .....	7
5	Betrieb .....	7
5.1	Technische Überwachung durch GSM-Anbindung .....	7
5.2	Wiederherstellung nach Ersatz .....	7
5.3	Wartung .....	8
6	Fazit .....	8
6.1	Zusammenfassung und Empfehlung .....	8
6.2	Abbildungsverzeichnis .....	8
6.3	Tabellenverzeichnis .....	8

Dateiname	Verfasst von	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED).docx	Lange, Katrin - 10.01.2025 11:00:19	002/01.2025	HOCH St.Gallen	2 von 8

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Ausgangslage

In den verschiedenen Arealen und Gebäuden vom Unternehmen HOCH Health Ostschweiz (HOCH) werden AED's (Automatisierter Externer Defibrillator) eingesetzt. Für den laufenden Betrieb, sowie bei Neu- und Umbauten sollen Vorgaben für einen sinnvollen und zielgerichteten Einsatz definiert werden.

## 1.2 Ziel und Zweck

Diese Richtlinie regelt das Einsatzgebiet der bestehenden AED's, sowie die Zweckbestimmung bei Neu- und Ersatzbeschaffungen. Weiter wird durch diese Richtlinie die strategische AED- Abdeckung und dessen Konfiguration für den effizienten und effektiven „Erste Hilfe Fall“ in der gesamten Unternehmung festgelegt.

## 1.3 Abgrenzung

Das Dokument umschreibt die Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit den AED's innerhalb der öffentlichen, halböffentlichen und klinischen Zonen der Organisation HOCH.

Nicht behandelt wird das Einsatzgebiet von professionellen Defibrillatoren.

Diese Richtlinie wird aktuell nur vom Standort Kantonsspital St.Gallen angewendet. Die anderen Standorte von HOCH Health Ostschweiz werden voraussichtlich sukzessiv integriert.

# 2 Standort Kategorien

Die AED's sind in die folgenden Standort-Zonen unterteilt. Dabei gelten in den Zonen unterschiedliche Settings in der Handhabung. Ein detaillierter Beschrieb ist in den folgenden Unterkapiteln umschrieben:

Kriterien	Öffentlich	Halböffentlich	Klinisch (Fix)	Klinisch (Mobil)
<b>Zugang</b>	7/24	ZM	ZM	ZM
<b>Ort</b>	Öffentlicher Bereich	Eingangsbereich Gebäude	Klinische Kernzone	Klinische Kernzone
<b>Montage</b>	Wetterschutz e Aufbewahrungsbox	Indoor Aufbewahrungsbox	Wandhalterung	Rucksack
<b>Beschilde- rung</b>	Hinweisschild &Arealplan	Hinweisschild	Hinweisschild	Hinweisschild
<b>Technische Überwachung</b>	GSM	GSM	GSM	GSM

<b>Alarmierung</b>	Gebäude Leitsystem → 7070	Gebäude Leitsystem → 7070	<b>1500</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1500</b> im Klinischen Umfeld</li> <li>• <b>144</b> im öffentlichen und halb-öffentlichen Umfeld</li> </ul>
--------------------	---------------------------------	---------------------------------	-------------	---

Tabelle 1: Setting Zonen

## 2.1 Öffentliche Zone

### 2.1.1 Zugang

Das Gerät muss jederzeit (7/24) durch jedermann/-frau entnommen und eingesetzt werden können.

### 2.1.2 Lagerort / Montage

Der AED muss in einer vor Wasser geschützten und beheizbaren Aufbewahrungsbox montiert sein.

### 2.1.3 Beschilderung

Über dem Gerät muss sich ein Hinweisschild befinden, welches gut sichtbar ist. Weiter sind die AED-Standorte der öffentlichen Zone auf den Arealübersichtstafeln markiert.

### 2.1.4 Alarmierung

Der Alarm wird mittels Schalter, welcher sich in der Aufbewahrungsbox befindet, ausgelöst. Sobald die Aufbewahrungsbox geöffnet wird, erfolgt ein Signal-Output zum Gebäudeleitsystem. Der Alarm wird vom Gebäudeleitsystem identifiziert und der Sicherheits- & Service-Zentrale (7070) weitergeleitet. Diese übernimmt gemäss QHB die Triage zur SNZ (Sanitätsnotruf- zentrale 144) und schickt einen Mitarbeitenden zur Unterstützung der Ersthelfer los.

### 2.1.5 Bauliche Massnahmen

Es müssen zwei Leerrohre am AED Standort vorhanden sein. Davon führt ein Leerrohr die Netzspannung für die Heizung und das andere die Signalleitungen für die Anbindung ans GLS. Für die Montage der Aufbewahrungsbox, werden individuelle Befestigungstechniken entsprechend den Standortgegebenheiten gewählt.

## 2.2 Halböffentliche Zone

### 2.2.1 Zugang

Der AED ist im Gebäudeeingang nach den festgelegten Gebäudeöffnungszeiten zugänglich. Die Gebäudeöffnungszeiten sind Individuell und werden durch das Zutrittsmanagement verwaltet.

### 2.2.2 Lagerort / Montage

Das Gerät wird mit einer Indoor-Aufbewahrungsbox an die Wand montiert.

### 2.2.3 Beschilderung

Über dem Gerät muss sich ein Hinweisschild befinden, welches gut sichtbar ist.

### 2.2.4 Alarmierung

Der Alarm wird mittels Schalter, welcher sich in der Box befindet, ausgelöst. Sobald die Box geöffnet wird, erfolgt ein Signal-Output zum Gebäudeleitsystem. Der Alarm wird vom Gebäudeleitsystem identifiziert und der Sicherheits- & Service-Zentrale (7070) weitergeleitet. Diese übernimmt gemäss QHB (Qualitätshandbuch des Departement Immobilien & Betrieb) die Triage zur SNZ (Sanitätsnotrufzentrale 144) und schickt einen Mitarbeitenden zur Unterstützung der Ersthelfer los.

Dateiname	Verfasst von	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED).docx	Lange, Katrin - 10.01.2025 11:00:19	002/01.2025	HOCH St.Gallen	4 von 8

### **2.2.5 Bauliche Massnahmen**

Es muss ein Leerrohr am AED Standort vorhanden sein. Dieses führt die Signalleitungen für die Anbindung ans GLS. Für die Montage der Aufbewahrungsbox, werden individuelle Befestigungstechniken entsprechend den Standortgegebenheiten gewählt.

## **2.3 Klinische Zone (Fix)**

### **2.3.1 Zugang**

Das Gerät befindet sich in einem Behandlungsraum, bei welchem das Herz systematisch gestresst wird, oder ein unmittelbares Risiko für eine Herzrhythmusstörung bzw. Herzstillstand besteht. Der AED ist nach den festgelegten Klinikrestriktionen zugänglich. Die Zugänglichkeiten sind Individuell und werden durch das Zutrittsmanagement verwaltet.

### **2.3.2 Lagerort / Montage**

Der AED wird mit einer Wandhalterung an die Wand oder ein Möbel montiert.

### **2.3.3 Beschilderung**

Es ist keine Beschilderung notwendig.

### **2.3.4 Bauliche Massnahmen**

Für die Montage der Wandhalterung, werden individuelle Befestigungstechniken entsprechend den Standortgegebenheiten gewählt.

## **2.4 Klinische Zone (Mobil)**

### **2.4.1 Zugang**

Der AED befindet sich an einem definierten Lagerort innerhalb der Klinik. Das Gerät ist nach den festgelegten Klinikrestriktionen zugänglich. Die Zugänglichkeiten sind Individuell und werden durch das Zutrittsmanagement verwaltet.

### **2.4.2 Lagerort / Montage**

Der AED befindet sich im Rucksack dem definierten Lagerort

### **2.4.3 Beschilderung**

Es ist keine Beschilderung notwendig.

### **2.4.4 Bauliche Massnahmen**

Es sind keine baulichen Massnahmen erforderlich.

<b>Dateiname</b>	<b>Verfasst von</b>	<b>Version veröffentlicht</b>	<b>Geltungsbereich</b>	<b>Seite</b>
Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED).docx	Lange, Katrin - 10.01.2025 11:00:19	002/01.2025	HOCH St.Gallen	5 von 8

### 3 Standardisierung

Die Grundsätze und Vorteile der Standardisierung sollen gemäss Strategie des Unternehmens HOCH Health Ostschweiz umgesetzt werden. Dazu ist der AED im Produktkatalog der Pflege als Standardartikel aufgenommen.

#### 3.1 Eingesetztes Modell

Typ/Modell: AED 3 Swiss Edition  
Hersteller: ZOLL Medical Corporation  
Lieferant: Procamed AG, Schulstrasse 5, 8355 Aadorf



Abbildung 1: ZOLL, AED 3 Swiss Edition

#### 3.2 Einstellungen

Für die einfachste und sicherste Anwendung von Patienten, Besucher und Personal im Reanimationsfall, wird die AED-Konfiguration „Laieneinstellung“ angewendet. Diese Konfiguration ist Flächendeckend und ohne Ausnahmen umzusetzen.

Die Konfiguration beinhaltet folgende Hauptfunktionen:

- Sprach Anweisungen
- Bildführung

#### 3.3 Materialliste / Verbrauchsmaterial

Die AED's in den verschiedenen Zonen sind mit folgendem Material/Zubehör ausgestattet und werden durch die Medizintechnik 1x Jährlich oder nach einer Anwendung überprüft und retab- liert:

- CPR Uni-Padz für Erwachsene und Kinder (Haltbarkeit 5 Jahre)
- Batterie (Haltbarkeit Ca. 3 Jahre)
- Externes Modem mit GSM-Anbindung für Statusübertragung 1x wöchentlich
- Handschuhe
- CPR-Schutzmaske
- Rasierer
- Papiertuch
- Wischtuch
- Einsatztrageetasche mit Sichtfenster und Tragegurt

Dateiname	Verfasst von	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED).docx	Lange, Katrin - 10.01.2025 11:00:19	002/01.2025	HOCH St.Gallen	6 von 8

## 4 Beschaffung

### 4.1 Beschaffungskanäle

Da es sich bei einem AED um ein medizintechnisches Gerät handelt, ist für eine Beschaffung der standardisierte Prozess über das RoBA oder das MPM vom HOCH zu wählen.

Bei Neu- & Umbauten erhebt der TPL Nutzerkoordinator den AED-Nutzerbedarf auf Basis der Richtlinie. Der TPL Equipment beschafft diesen in Absprache mit dem Bereich Technology Management.

### 4.2 Bewertungskriterien

Ein benötigter oder ein bestehender AED muss in einer der folgenden Zonen zuteilbar sein und die entsprechenden Kriterien erfüllen. In jedem Fall wird der REA-Ausschuss durch die Medizintechnik für eine Prüfung des Antrages konsultiert.

Zonen	Kriterien
<b>Öffentlich</b>	Die Montage des AED erfolgt im öffentlichen Bereich und muss einen möglichst grossen und sinnvollen Arealbereich abdecken.
<b>Halböffentlich</b>	Die Montage des AED erfolgt für alle wahrnehmbar, im Eingangsbereichen der Kliniken und Gebäuden.
<b>Klinisch (Fix)</b>	Der Antragsteller muss den Nachweis erbringen, dass ein AED von Klinikbetrieblicher Relevanz ist, und das interne REA-Team nicht in-tern nützlicher Frist anwesend sein kann.
<b>Klinisch (Mobil)</b>	Der Antragsteller muss den Nachweis erbringen, dass ein AED von klinikbetrieblicher Relevanz ist, und das interne REA-Team nicht in-tern nützlicher Frist anwesend sein kann.

Tabelle 2: Bewertungskriterien

## 5 Betrieb

### 5.1 Technische Überwachung durch GSM-Anbindung

Die technische Überwachung der Geräte wird wöchentlich mittels der GSM-Anbindung überprüft. Die folgenden Zustandsinformationen werden in einem Dashboard dargestellt und via Mailbenachrichtigung an den verantwortlichen Medizintechniker geleitet.

- Statusbericht – Selbsttest und Funktionsfähigkeit
- Statusbericht zur Batterie – Meldung niedriger Batteriestand
- Ablaufdatum Elektroden – 3 Monate vorher via Dashboard
- Ablaufdatum Batterie – 3 Monate vorher via Dashboard

### 5.2 Wiederherstellung nach Ersatz

Das Gerät wird nach einem Einsatz gründlich geprüft, sowie werden die Pads und ggf. Batterie ersetzt. Damit die Einsatzbereitschaft des benutzten AED schnellstmöglich wiederhergestellt ist, verfasst die Abteilung Sicherheit das Sicherheit & Service Management ein Click-Ticket an die Abteilung Medical Service Center. das Technology Management.

Dateiname	Verfasst von	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED).docx	Lange, Katrin - 10.01.2025 11:00:19	002/01.2025	HOCH St.Gallen	7 von 8

### 5.3 Wartung

Die AED - Herstellervorgaben geben keine Wartungsmassnahmen vor. Einzig die Elektroden sind alle 5 Jahre und die Batterie alle 3 Jahre zu ersetzt. Alle nötigen Massnahmen werden gemäss Online-Dashboard ausgeführt.

Ergänzend dazu führt die Abteilung Medical Service Center das Technology Management einen jährlichen Sicht-Check des AED durch und überprüft die Einsatzfähigkeit.

## 6 Fazit

### 6.1 Zusammenfassung und Empfehlung

Mit dieser Richtlinie sollte die strategische AED-Abdeckung und dessen Konfiguration für den effizienten und effektiven „Erste Hilfe Fall“ in der gesamten Unternehmung einheitlich ausgeführt werden. Die Grundlage dient dem Betreiber und dem REA-Ausschuss als Entscheidungsgrundlage für die LifeCycle-Planung.

Bei Unklarheiten ist der REA-Ausschuss vom HOCH beizuziehen.

### 6.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: ZOLL, AED 3 Swiss Edition .....6

### 6.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Setting Zonen .....4  
Tabelle 2: Bewertungskriterien .....7

Dateiname	Verfasst von	Version veröffentlicht	Geltungsbereich	Seite
Richtlinie Automatischer externer Defibrillator (AED).docx	Lange, Katrin - 10.01.2025 11:00:19	002/01.2025	HOCH St.Gallen	8 von 8